

O.P.  
28.3.2015

# Ein Summstein regt die Sinne an

## Neue Anschaffung bei Herigar / Vorstand bestätigt

Von Petra Grimm

**HERGERSHAUSEN** ■ Eine besondere Attraktion soll noch vor den Tagen der offenen Höfe und Gärten am 13. und 14. Juni einen Platz im Sinnen Garten an der Alten Schule finden. Wie Maren Gatzemeier, die zweite Vorsitzende des Vereins Herigar, bei der Jahreshauptversammlung am Mittwochabend erläuterte, wird ein großer Summstein aufgestellt. Er dient der Wahrnehmung der Sinne über spielerische Erfahrung mit der eigenen Stimme durch Summen und Resonanz. Das Fundament für dieses 10 000 Euro teure Objekt, das ausschließlich aus Vereinsmitteln finanziert wird, muss noch gegraben und betoniert werden. Dann wird der Basaltstein, der die Sinneswahrnehmung auf ganz spezielle Weise fördert, mit einem Kran – wahrscheinlich von der Kreisstraße aus – in den Garten verfrachtet.

„In diesem Stein ist eine runde Aushöhlung in Kopfgröße“, sagte Gatzemeier. Steckt ein Mensch den Kopf in diese Höhle und atmet tief summend aus, können die Töne in Resonanz geraten

und erzeugen Vibrationen im ganzen Körper. Das Summen in verschiedenen Tonlagen löst ein mehr oder weniger starkes Kribbeln im Körper aus. „Bei den Tagen der offenen Höfe und Gärten mit Kunstausstellung werden wir diesen Summstein dann offiziell einweihen“, sagte Vorsitzender Ingo Rohrwasser, der auch in Zukunft den engagierten Trägerverein des Dorfgemeinschaftshauses führt. Denn der gesamte geschäftsführende Vorstand stellte sich zur Wahl und wurde im Amt bestätigt. So werden Maren Gatzemeier als zweite Vorsitzende, Isabell Dupke-Ziegenhals als Kassenwartin und Brigitte Wilken als Schriftführerin auch in den nächsten zwei Jahren im Einsatz bleiben. Beisitzerinnen sind weiterhin Sabine Walz und Annika Raiss, die für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig ist.

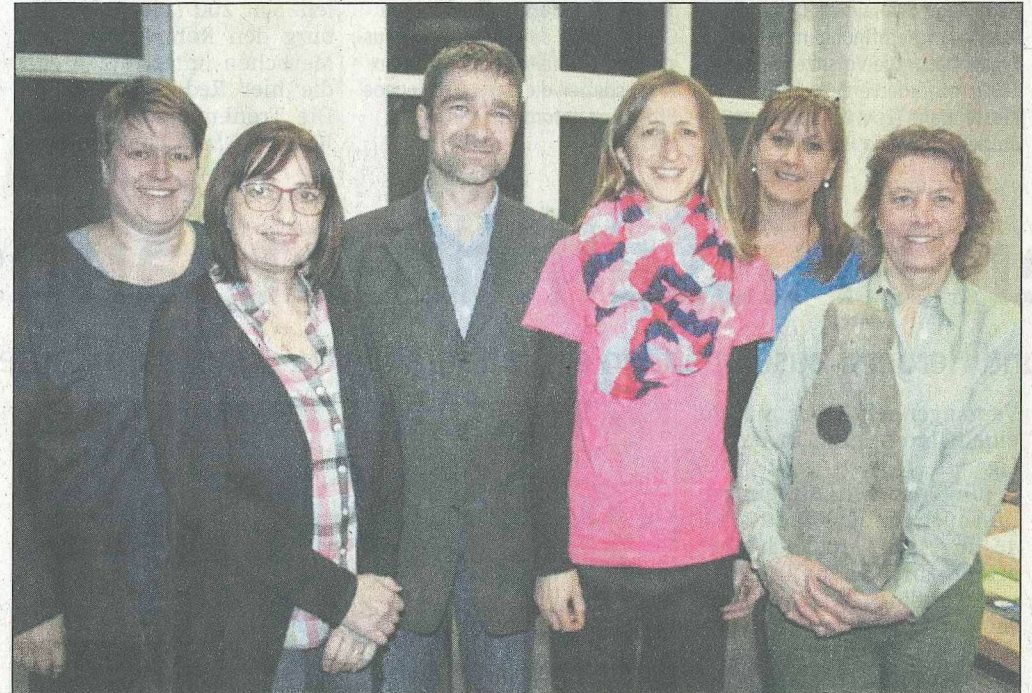
Die Alte Schule wird seit über fünf Jahren von Herigar erfolgreich verwaltet und mit Leben gefüllt. 2014 feierte der Verein sein fünfjähriges Bestehen mit einem großen Fest, das sich in eine beachtliche Anzahl von Veranstaltungen in dem von allen Genera-

tionen genutzten Gebäude einreichte. Die Mitgliederzahl ist steigend, so ist seit 2012 ein Zuwachs von über 20 Prozent auf aktuell 93 Mitglieder zu verzeichnen.

Der Verein investiert nachhaltig, meist auf eigene Kosten und in Eigenleistung, aber immer in Absprache mit den Eigenbetrieben in das historische Gebäude. So sind die Küche im Erdgeschoss mit zusätzlichen Arbeitsplatten und Unterbauschränken und auch die Außenküche, die während der warmen Monate für den Cafébetrieb im Hof genutzt wird, ausgebaut worden. Gemeinsam mit der Stadt wurde der Boden über dem großen Raum im Erdgeschoss gedämmt, um Heizkosten zu senken. Dieser Raum und der Flur erhielten einen neuen Anstrich.

Rohrwasser nannte weitere kleinere Reparaturen, die der Verein übernommen hat und einige Schönheitsreparaturen, die anstehen. Die Instandsetzung der kaputten Hebebühne, mit der die Treppe am Eingang auch für Rollstuhlfahrer überwindbar wird, sei zugesagt.

„Die Zusammenarbeit mit der Stadt als Eigentümerin



Der alte Vorstand ist auch der neue (v. l.): Beisitzerin Annika Raiss, Schriftführerin Brigitte Wilken, Vorsitzender Ingo Rohrwasser, Kassenwartin Isabell Dupke-Ziegenhals, Beisitzerin Sabine Walz und die zweite Vorsitzende Maren Gatzemeier mit einem Modell des Summsteins aus Basalt. ■ Foto: P. Grimm

der Alten Schule ist durchweg positiv“, betonte der Vorsitzende, der einen Überblick gab über die vielfältige Nutzung des Gebäudes durch verschiedene Gruppen, etwa das Hergershäuser Damenkränzchen, die Senioren des DRK, das Jugendblasorchester oder auch die musikalische Früh-erziehung des Turnvereins. Private Tanzgruppen, eine Patchwork- und Quiltgruppe, Yoga und Aerobic-Kurse beleben das Haus, ebenso wie private Feiern, für die die Räume gemietet werden können. Die vereinseigenen Aktivitäten,

darunter erst kürzlich wieder eine Krimilesung, sollen auch in diesem Jahr wie gewohnt stattfinden. Sei es das Gartencafé, das kommunale Kinderkino, Bastelveranstaltungen für Kinder, das Lichterfest oder auch die Teilnahme am lebendigen Adventskalender.

„Herigar bleibt anders“, sagte Rohrwasser. So werden alle Vereinsfeste weiterhin auf Spendenbasis, ohne Kasse, stattfinden. Das heißt, jeder zahlt für Bratwurst, Kuchen oder Getränke, was er kann und möchte. „Das funktioniert bisher gut. Es ist eine

Frage des Vertrauens“, sagte der Vorsitzende, der als neue Aktivität die zehnköpfige Männerkochgruppe „Men only“ nannte, die sich einmal im Monat trifft und für weitere Mitstreiter offen ist. Die öffentliche Bibliothek kann unter anderem jeden ersten Mittwoch im Monat beim offenen Treff ab 20 Uhr genutzt werden. Der nächste Veranstaltungstermin bei Herigar – in diesem Fall nur für das weibliche Geschlecht – ist das Frauenfrühstück mit Klamottentausch, am Sonntag, 19. April, 10 bis 14 Uhr.